

Shafirs Schwur

Missionsbericht 'Buhle von Brabak III', verfasst von Magistra Adaque Turselin, K'Mhar der Schatten von Mirham

29. Phex 10.19 BF

Lokation:

Imperium Renascentum Horasi

Ziele:

Detection von Saya di Zefonka

Detection von Lualia ter Vincetta (optional)

Detection des Kelchs von Paulos

Detection des Kelchs der Sumudiener vom Yslisee

Teilnehmer:

K'Mhar Adaque Turselin, Oberkommando

Durak Karim ibn Bel Haschischum

Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, profaner Begleitschutz

Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, profaner Begleitschutz

Durak Nazir ben Shafir ay Birscha, profaner Begleitschutz

Mehmed, Knappe von Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen

Besonderheiten:

Profane Reise, beide Durthanischen Sphären de ordine

Begegnung mit dem Kaiserdrachen Shafir dem Prächtigen

Missionsstatus:

Teilerfolg (Verbleib des Subjekts Lualia ter Vincetta, des Kelchs von Paulos sowie des Kelchs der Sumudiener vom Yslisee weiterhin unklar)

Missionsbericht:

Am 6. Phex konnten wir auf der Karavelle 'Schaumkrone' eine Überfahrt bis nach Neetha anmieten. Der Aufbruch erfolgte am 7. Phex, die Seereise durch das Askanische Meer und die Zyklensee verlief ereignislos.

Die Hafenstadt Neetha wurde am 17. Phex erreicht. In der Hafenmeisterei konnte durch Bestechung herausgefunden werden, dass die Subjekte Saya di Zefonka und Lualia ter Vincetta vor zwei Wochen in Neetha angekommen sind. Eine Abreise der beiden Subjekte Saya di Zefonka und Lualia ter Vincetta war in der Hafenmeisterei hingegen nicht hinterlegt. Wir quartierten uns in der Taverne 'Zyklopin' ein und planten das weitere Vorgehen. Durak Karim ibn Bel Haschischum schlug vor die heutige Aufführung von Maestro Riccardo Wagner im Teatro Pavone zu besuchen, denn er vermutete dass auch das Subjekt Saya di Zefonka, sofern noch in der Stadt weilend, diese Aufführung besuchen würde. Die Zeit bis zum Beginn der Oper wurde für weitere Nachforschungen genutzt. Durak Giovanni ter Vincetta forschte bei der kaiserlichen Garnison und den Stadttoren nach, konnte aber keine relevanten Informationen gewinnen. Durak Karim ibn Bel Haschischum sprach im Ordenshaus des Ordo Defensores Lecturia bei Großmeister Adaon von Garlschgrötz zu Verulis vor. Die Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha suchten die Hotels in der Stadt ab, konnten aber ebenfalls keine relevanten Informationen herausfinden. Im Verlauf der Investigation mietete sich Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen im Hotel 'Haus Chababien' ein.

Am Abend wurde die Oper von Maestro Riccardo Wagner im Teatro Pavone besucht. Durak Karim ibn Bel Haschischum stieß erst später und in Begleitung des bis dato unbekanntem Subjekts Jennevera hinzu. Während der Aufführung benahm sich Durak Karim ibn Bel Haschischum ausgesprochen unpassend. Das Subjekt Saya di Zefonka und/oder das Subjekt Lualia ter Vincetta wurden während der Aufführung nicht detektiert.

Anschließend erfolgte die Rückkehr in die Taverne 'Zyklop', ich selbst bezog das angemietete Zimmer im Hotel 'Haus Chababien'. Wenig später holte mich Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen allerdings ebenfalls in die Taverne 'Zyklop', denn Durak Karim ibn Bel Haschischum befand sich auch weiterhin in Begleitung des Subjekts Jennevera und hatte sensible Details unserer Mission verraten. Erneut ein sehr unpassendes Verhalten von Durak Karim ibn Bel Haschischum.

Im Schankraum der Taverne 'Zyklop' eskalierte die Situation innerhalb von Augenblicken. Das Subjekt Jennevera offenbarte sich sine dubio als Dämonenbuhle und konnte trotz in extenso ausgeübter Waffengewalt und Magica combattiva entkommen. Durak Karim ibn

Bel Haschischum schlug sich dabei auf die Seite des Subjekts Jennevera, setzte Magica controllaria gegen uns ein und entkam an der Seite des Subjekts Jennevera.

Kurze Zeit später kehrte Durak Karim ibn Bel Haschischum ohne das Subjekt Jennevera in den Schankraum der Taverne 'Zyklus' zurück und versuchte sich zu erklären. Da Durak Karim ibn Bel Haschischum sine dubio nicht Herr seiner Sinne war schlug ihn Durak Giovanni Valberto ter Vincetta bewusstlos. Ich fixierte Durak Karim ibn Bel Haschischum mit einem Paraly-Cantus, dann brachten wir ihn in ein Hinterzimmer. Eine in extensio ausgeführte Visitation zeigte sine dubio dass Durak Karim ibn Bel Haschischum unter dem Einfluss von Magica controllaria daemonum stand. Ergo wurde der Paraly-Cantus vorerst aufrechterhalten.

Anschließend suchten die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha das Ordenshaus des Ordo Defensores Lecturia auf, denn dort hatte die Magica controllaria daemonum von Durak Karim ibn Bel Haschischum mutmaßlich ihren Anfang genommen (zu diesem Zeitpunkt ungesicherte Annahme). Das Subjekt Jennevera war nicht anwesend, daher wurde der Großmeister Adao von Garlischgrötz zu Verlis befragt. Das Gespräch verlief zuerst ergebnislos, dann jedoch konnte Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen mit karmalem Wirken sine dubio feststellen dass das Subjekt Adao von Garlischgrötz zu Verlis ebenfalls eine Aura daemonum aufzeigte. Als die neethische Stadtgarde und die Geweihten des örtlichen Tempels der Rondra eintrafen eskalierte die Situation und das Subjekt Adao von Garlischgrötz zu Verlis entfernte sich mittels eines Transversalis-Cantus. Die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha untersuchten in der Folge das Zimmer des Subjekts Jennevera, konnten außer einigen der Belkelel nahestehenden, der sadistischen Stimulation dienenden Objekten aber nichts von Belang entdecken. Die Untersuchung der Räumlichkeiten des Subjekts Adao von Garlischgrötz zu Verlis wurde vom Ordo Defensores Lecturia untersagt.

Währenddessen hatte ich eine weitere Visitation von Durak Karim ibn Bel Haschischum in extensio durchgeführt und den Paraly-Cantus folgend aufgehoben. Mit Hilfe des Imperavi-Cantus platzierte ich einen potenten Abraxas im Geist von Durak Karim ibn Bel Haschischum um diesen so vor künftiger Magica controllaria daemonum durch das Subjekt Jennevera zu schützen.

Nach einer knappen Beratung mit den Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha wurde beschlossen die Räumlichkeiten des Subjekts Adao von Garlischgrötz zu Verlis in occulte zu untersuchen. Durak Karim ibn Bel Haschischum verwandelte sich mittels Magica baculum in ein Chamäleon und drang über ein Außenfenster in die Räumlichkeiten des Subjekts Adao von Garlischgrötz zu Verlis ein. In der Folge konnte Durak Karim ibn Bel Haschischum einige Dokumente entwenden, sine dubio belastendes Material konnte aber nicht detektiert werden.

Sowohl das Subjekt Jennevera als auch das Subjekt Adao von Garlischgrötz zu Verlis waren also unauffindbar. Ich schloss Nachforschungen zu diesem Thema bis auf Weiteres aus und wies die Durak Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Karim ibn Bel Haschischum und Nazir ben Shafir ay Birscha stattdessen an die Nachforschungen bezüglich des Subjekts Saya di Zefonka wieder aufzunehmen. Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Durak Karim ibn Bel Haschischum suchten weitere Gasthäuser in der Stadt ab, konnten aber weiterhin keine relevanten Informationen erlangen. Durak Giovanni Valberto ter Vincetta erkundigte sich indes nochmals bei der neethischen Stadtgarde und konnte dieses Mal in Erfahrung bringen, dass das Subjekt Saya di Zefonka in Begleitung des Subjekts Luavia ter Vincetta die Stadt Neetha bereits vor einer Woche durch das Vinsalter Tor verlassen in Richtung Norden hatte. Ich beschloss die Verfolgung der Subjekte Saya di Zefonka und Luavia ter Vincetta umgehend anzugehen.

Am Morgen des 18. Phex mieteten wir daher Pferde an und verließen die Stadt Neetha. Am Abend erreichten wir die Stadt Benders und konnten dort in Erfahrung bringen, dass die Subjekte Saya di Zefonka und Luavia ter Vincetta vor einer Woche im Gasthaus 'Roter Hahn' übernachtet hatten. Wir mieteten uns ebenfalls ein und brachen am 19. Phex zeitnah auf.

Die Stadt Thegün wurde zur Mittagssstunde erreicht. Am Stadttor fanden ungewöhnliche, in extensio ausgeführte Kontrollen durch den horasischen Orden vom Goldenen Adler statt. Ursächlich dafür war die erwartete Ankunft der horasischen Gesandtschaft unter der Führung von Kronprinzessin Aldare Hesundia Firdayon. Die Richtlinien des Codex Albyricus wurden aber eingehalten. Im Gasthaus 'Eternenwacht' konnte herausgefunden werden dass die Subjekte Saya di Zefonka und Luavia ter Vincetta ein Zimmer angemietet hatten. Das Subjekt Luavia ter Vincetta war bereits vor drei Tagen abgereist, das Subjekt Saya di Zefonka war indes noch in der Stadt. Ich beschloss das Zimmer des Subjekts Saya di Zefonka zu untersuchen. Eine kurze Feldvisitation zeigte keinerlei Spuren von Magica, daher betraten wir ohne weiteres Zögern das Zimmer. Das Subjekt Saya di Zefonka war nicht anwesend, im Zimmer wurden aber Reisegewandung, ein Faustgroßer Gwen Petryl-Stein und ein Lederbeutel mit Spuren von getrockneten Kajubo-Knopsen (ungesicherte Annahme) gefunden.

In der Folge wurden die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta und Nazir ben Shafir ay Birscha angewiesen im Gasthaus 'Eternenwacht' auf eine mögliche Rückkehr des Subjekts Saya di Zefonka zu warten. Die Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Karim ibn Bel Haschischum begaben sich indes zum Oktagon um dort bei dem Marschall des Ordens vom Goldenen Adler Amaldo Ravendoza vorzusprechen. (Die Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Karim ibn Bel Haschischum und Nazir ben Shafir ay Birscha verfolgten Saya di Zefonka bereits vor ihrer Zeit beim Bund der Schatten im Auftrag des Imperium Renascentium Horasi unter Befehl von Marschall Amaldo Ravendoza). Die Duraks wurden allerdings nicht vorgelassen, ein späterer Termin für die Audienz wurde aber in Aussicht gestellt.

Aufgrund der deutlich ansteigenden Aggressionen unter der Bevölkerung Thegüns, den stärker werdenden Kopfschmerzen und häufig auftretendem Nasenbluten bei astral begabten Personen wurde auf eine schwerwiegende Perturbation des astralen Gefüges in Thegün geschlossen, eine Beteiligung des Subjekts Saya di Zefonka wurde vermutet. Das Wasser wurde als möglicher Abraxas ausgemacht (ungesicherte und sich später als falsch herausstellende Annahme).

Wir begannen mit unseren Untersuchungen daher am Südufer des Kleinen Sees. Im Schilf konnte die Leiche eines Achaz defechiert werden. Die Leiche wies keine äußeren Anzeichen von Gewalt an, eine Visitation deutete sine dubio auf den Cantus 'Herzschlag Ruhe' als finale Todesursache. Bei der Leiche wurden zwei Dutzend Kajubo-Knospen gefunden. Durak Giovanni Valberto ter Vincetta ließ sich von dem Knappen Mehmed den Gwen Petryl-Stein bringen und tauchte dann in der Mitte des Sees mit Hilfe einiger Kajubo-Knospen hinab. Die Wassertiefe betrug über ein Dutzend Schritt, der Grund des Sees konnte nicht ausgemacht werden. Durak Karim ibn Bel Haschischum und ich spürten allerdings eine magische, rhythmisch pochende Präsenz in der Tiefe. Irgendetwas war dort unten. Zu diesem Zeitpunkt konnten wir allerdings noch nicht feststellen um was es sich dabei handelte.

Weitere Nachforschungen waren erst einmal nicht möglich da für die Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Karim ibn Bel Haschischum und Nazir ben Shafir ay Birscha die Audienz bei Marshall Comto Ravendoza anstand. Die Duraks berichteten von der Verfolgung von Saya di Zefonka und der vermuteten astralen Pertubation in Thegün. Der anwesende Abprimas des Sacer Ordo Draconis Erynnion Quendan Eternenwacht bestätigte diese Vermutung und den Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Karim ibn Bel Haschischum und Nazir ben Shafir ay Birscha wurde die Erlaubnis erteilt, die Nachforschungen im Kleinen See weiterzuführen. Marshall Amaldo Ravendoza stellte den Duraks dazu vier Ritter des Ordens vom Goldenen Adler als Bewachung und Schutz zur Seite und erteilte die Erlaubnis die Ruderboote am Steg der Burg Bänesh zu nutzen. Der Abprimas des Sacer Ordo Draconis Erynnion Quendan Eternenwacht erklärte zudem dass unterhalb der Burg Bänesh weitläufige, sehr alte Kavernen zu vermuten sind. Es wurde daher beschlossen die Nachforschungen im Kleinen See zuerst am Steilufer unterhalb der Burg Bänesh durchzuführen.

Wir ruderten mit einer Barke einige Schritt auf den See hinaus. Dann wurde beschlossen die Duraks Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Karim ibn Bel Haschischum vorausszuschicken. Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen nahm einige Kajubo-Knospen ein, Durak Karim ibn Bel Haschischum fixierte sich selbst mit einem Paraly-Cantus. Dann tauchten beide ab, den paralysierten Durak Karim ibn Bel Haschischum dabei als Abtrieb nutzend. Einige Minuten später kehrte Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen zurück und berichtete von einer Felsspalte in etwa einem Dutzend Schritt Tiefe, die zu einem nur teilweise unter Wasser stehendem Gang führt. Wir beschlossen die folgenden Nachforschungen gemeinsam durchzuführen und begaben uns alle auf Tauchgang. Durak Nazir ben Shafir ay Birscha verzögerte dabei das Vorhaben unnötig lange.

In etwa einem Dutzend Schritt Tiefe defechierten wir die besagte Felsspalte. Wir folgten dem Felsengang einige Schritt weiter und erreichten dann einen nur teilweise mit Wasser bedeckten Gang. Die astrale Pertubation war hier sehr deutlich und schmerzhaft zu spüren. Wir folgten dem Gang und erreichten eine größere Kaverne. Am anderen Ende der Kaverne defechierten wir einige Dutzend aufgeschichtete Achazschädel und eine große Holztür. Die Holztür war mit goldenen Yash'Hualay-Glyphen bedeckt, der Mittelteil der Tür war mit einer aaden Substanz (ungesicherte Annahme) zerstört worden. Hinter dem Portal intonierte eine Frauenstimme Verse von Magica invocatio. Wir verloren keine weitere Zeit und stürmten die Szenerie.

Hinter der Tür erblickten wir einen steinernen Altar, auf welchem eine tönerne Kanope in jenem Rhythmus pulsierte, welcher auch die nun dauerhaft zu spürende astrale Pertubation dominierte. Daneben lag ein roter Edelstein (das neethische Siegel). Vor dem Altar hatte das Subjekt Saya di Zefonka ein Pentagramm eingezeichnet, sie selbst hatte sich im Beschwörungsgewand in einem Schutzkreis positioniert und intonierte die Magica invocatio. Sechs durch Thargumiths Macht erhobene Achaz-Skelette traten uns entgegen. Durak Giovanni Valberto ter Vincetta reagierte sofort und stürmte auf das Subjekt Saya di Zefonka zu. Sie konnte den Angriff zwar parieren, ihre Magica invocatio wurde dadurch jedoch unterveriert. In der Folge wurden die untoten Achaz mit in extensio ausgeführter Waffengewalt zurückgedrängt. Ich setzte das Subjekt Saya di Zefonka mit einem gezielten 'Blitz dich find'-Cantus außer Gefecht und Durak Giovanni Valberto ter Vincetta exekutierte das Subjekt Saya di Zefonka mit profanem Waffeneinsatz final. Durak Härnhardt von Eberstamm-Mersingen konnte die untoten Achaz-Skelette wenig später mit karmaler Macht exorzieren. Der Kampf war gewonnen.

Die tönerne Kanope pulsierte jedoch trotz der terminalen Elimination des Subjekts Saya di Zefonka weiter. Durak Karim ibn Bel Haschischum nahm das neethische Siegel mit einem Motoricus-Cantus an sich, Durak Giovanni Valberto ter Vincetta versuchte die Kanope zu zerstören. Alle Versuche von Durak Giovanni Valberto ter Vincetta scheiterten jedoch. Nach einer hektisch und sehr aggressiv geführten Diskussion wurde beschlossen das neethische Siegel und die tönerne Kanope an die Oberfläche zu bringen und in die Obhut der Hesunde-Kirche zu übergeben.

Der folgende Weg durch die Stadt glich einem Spießbrutenlauf. Die Aggression der Bewohner Thegüns hatten deutlich zugenommen und wir hatten große Mühe uns ohne Waffengewalt durch die aufgebrauchte Menge zu bewegen, zumal auch wir selbst die in den Köpfen pochende Aggressivität spürten. Die vier Ritter vom Orden des Goldenen Adlers waren nicht wesentlich hilfreich.

Im Oktogon zu Thegün überreichten wir die tönerne Kanope und das neethische Siegel dem Abprimas des Sacer Ordo Draconis Erynnion Quendan Eternenwacht. Diesem gelang es tatsächlich mit Hilfe der Tafel der heiligen Caryzeth und Hesindes Hilfe höchstselbst die schändliche Auswirkung der Kanope einzudämmen. Die Thaumaturgia occulte wurden in einer Truhe aus Koschbasalt verwahrt.

Anschließend erfolgte eine Beratung mit Marshall Amaldo Ravendoza, Abprimas Erynnion Quendan Eternenwacht, dem Baron von Thegün Ezzelino da' Malagrea und dem Grafen von Thegün Cedor Celanada ay Oikaldiki. Abprimas Erynnion Quendan Eternenwacht äußerte die Vermutung dass es sich bei dem Aarenstein, welcher einst in das neethische und yaquirische Kronsigel gespalten worden war, um den Karfunkel des Wurms von Chababiens handeln könnte und dass die tönerne Kanope das Herz des Wurms von Chababiens beherrbergen könnte. Baron Ezzelino da' Malagrea schlug daher vor die beiden Teile des Aarensteins und die Kanope dem Kaiserdrachen Shafir dem Prächtigen zur Wacht anzuvertrauen. Der Vorschlag fand schnell allgemeine Zustimmung. Es wurde beschlossen den Aarenstein und die Kanope mit der horasischen Gesandtschaft mitzuschicken, die bereits für den morgigen Tag erwartet

wurde. Wir wurden eingeladen die horasische Gesandtschaft auf ihrem Weg zu Shafirs Hort zu begleiten. Die Einladung war als nicht optional zu verstehen.

Am Mittag des 20. Phex traf die horasische Gesandtschaft vor Thegün ein. Die horasische Gesandtschaft wurde von Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon, Prinz Thiolan Berlinghân zu Methumis und Erzwissensbewahrer Abelmir von Marvinko angeführt. Die horasische Gesandtschaft umfasste insgesamt mehrere hundert Männer und Frauen. Bei den folgenden Beratungen waren wir nicht involviert.

Am Morgen des 21. Phex brachen wir an der Seite der horasischen Gesandtschaft auf. Die Kanope und die beiden Teile des Aarensteins wurden in aus Koschbasalt gefertigten Truhen von den Rittern vom Orden des Goldenen Adlers transportiert. Am Abend wurde die Stadt Kabash erreicht. Am 22. Phex führte uns die Reise bis nach Tashbar, die letzte nennenswerte Siedlung vor der Drachenklamm, zwischen den Goldfelsen und den Hohen Eternen gelegen. Am 23. Phex zogen wir durch die Drachenklamm und erreichten am Nachmittag den Serpentinpfad welcher zum Berg Khömblick hinaufführte. Hier wurde der Großteil der horasischen Gesandtschaft zurückgelassen. Lediglich Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon, Abprimas Erynnion Quendan Eternenwacht, Prinz Thiolan Berlinghân zu Methumis, Erzwissensbewahrer Abelmir von Marvinko, Graf Cedor Celianada ay Oukaldiki, Baron Ezzelino da' Malagreia, Magistra satellitum Elizara de Puente, Marshall Amaldo Ravendoza, sechs Ritter vom Orden des Goldenen Adlers, die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Karim ibn Bel Haschischum, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen, Nazir ben Shafir ay Birscha und ich stiegen den Serpentinpfad hinauf.

Am Mittag des 24. Phex erreichten wir die Höhle von Shafir dem Prächtigen. Wir betraten die Kaverne und nach sicherlich mehreren hundert Schritt erreichten wir die Haupthöhle des Drachenhorts, erleuchtet von zahlreichen Gwen Petyl-Steinen. Abprimas Erynnion Quendan Eternenwacht trat vor und kündigte die alljährliche Gesandtschaft des Imperium Renascentium Horasi an. Sofort spürte ich eine massive astrale Perturbation. Mittels Magia invocationes elementharu ließ Shafir der Prächige die Kaverne in hellem Licht erstrahlen. Dann erblickte ich den mächtigen Leib des Kaiserdrachen. Sein erhabener Anblick spottete jeder Beschreibung. Die Stimme des Drachen dröhnte in unseren Köpfen und zur Antwort trat Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon vor und erbat die Wacht über die beiden Teile des Aarensteins. Der Kaiserdrache Shafir der Prächige bekräftigte dass es sich bei dem Aarenstein um den Karfunkel des Wurms von Chababien handelte und stimmte zwar zu, doch forderte er als Gegenleistung den Bund mit Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon. Die horasische Kronprinzessin willigte mit kaum merklichen Zögern ein und Abprimas Erynnion Quendan Eternenwacht trat vor, um den Bund nach der uralten Tradition der Kirche der Hesunde zu vollziehen. Schließlich reichte Marshall Amaldo Ravendoza der Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon zwei Schwerter. Die Kronprinzessin trat vor, der Kaiserdrache Shafir der Prächige riss sie an sich und so vermischte sich durch die messerscharfen Klängen der beiden Schwerter Menschenblut mit Drachenblut auf einem Berg aus Gold. Der Bund war besiegelt.

Dann jedoch trat Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon ein weiteres Mal auf den Kaiserdrachen Shafir den Prächtigen zu und erbat nun auch die Wacht über die unter der Burg Banêsh geborgene Kanope. Doch als die Ritter vom Orden des Goldenen Adlers die aus Koschbasalt gefertigte Truhe herantrugen sprang der verräterische Baron Ezzelino da' Malagreia vor und desintegrierte die Truhe, vermutlich mit einem potenten Desintegratus-Thaumaturgum (ungesicherte Annahme). Sofort dröhnte die wütende Stimme des Kaiserdrachen in unseren Köpfen doch der Schaden war bereits entstanden. Augenblicklich manifestierte sich ein gesterhaffter, riesenhaffter Drachenleib mit drei Köpfen (der Wurm von Chababien) in der Kaverne und griff Shafir den Prächtigen an. Die Manifestation des Wurms von Chababien wurde mutmaßlich durch die Zusammenkunft von Karfunkel (die beiden Teile des Aarensteins), Herz (die Kanope) und Leib (vermutlich unter Shafirs Hort begraben) ermöglicht (ungesicherte Annahme). Hinter uns drangen acht Achaz-Krieger in die Kaverne vor, diese hatten hier vermutlich bereits längere Zeit auf die Auferstehung des Wurms von Chababien gewartet (ungesicherte Annahme).

Ein chaotischer Kampf begann. Während Shafir der Prächige sich dem Wurm von Chababien entgegenstellte griffen die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha die hinter uns erschienenen Achaz an. Prinz Thiolan Berlinghân zu Methumis und Graf Cedor Celianada ay Oukaldiki fochten derweil gegen den verräterischen Baron Ezzelino da' Malagreia. Marshall Amaldo Ravendoza wies die Ritter vom Orden des Goldenen Adlers an Kronprinzessin Aldare Hesindia Firdayon zu schützen während Abprimas Erynnion Quendan Eternenwacht und Erzwissensbewahrer Abelmir von Marvinko dem Kaiserdrachen Shafir dem Prächtigen mit einem heiligen Choral auf den Lippen zur Seite standen. Ich erkannte die Achaz als primäre, einfach zu eliminierende Bedrohung und beseitigte eine der Echsen mit einem fulminanten Ignifaxius-Cantus. In der Folge gelang es den Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha gemeinsam mit den später hinzukommenden Ritter des Ordens vom Goldenen Adler die Achaz zurückzudrängen und schließlich bis auf die letzte Echse niederzumachen. Prinz Thiolan Berlinghân zu Methumis und Graf Cedor Celianada ay Oukaldiki hatten derweil den verräterischen Baron Ezzelino da' Malagreia niedergestreckt. Durak Karim ibn Bel Haschischum und ich hatten dadurch Raum genug den toten Wurm von Chababien mit Magia combattiva anzugehen. Nach dem Zurückschlagen der Achaz griffen auch die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha den Wurm von Chababien an und so gelang es Shafir dem Prächtigen durch unsere Ablenkung schließlich, dem Wurm von Chababien einem Kopf nach dem anderen zu nehmen. Schließlich trennte der Kaiserdrache auch den letzten Kopf vom halbstofflichen Körper des Wurms von Chababien und der Kampf war vorbei. Der Wurm von Chababien verging in Rauch und Nebel.

Der Kaiserdrache Shafir der Prächige, von zahlreichen Wunden gezeichnet, sprach ein letztes Mal zu uns. Er sicherte der horasischen Gesandtschaft zu über Herz, Leib und den Karfunkelstein des Wurms von Chababien zu wachen. Anschließend sprach er aber wohl

noch einige Worte explizit nur zu den Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Karim ibn Bel Haschischim, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha (ungesicherte Annahme). Anschließend verließen wir die Höhle von Shafir dem Prächtigen. Die Rückreise nach Thegün verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Magistra satellitum Elizara de Puente beobachtete mich während der Reise zwar misstrauisch, wagte aber nicht das Wort an mich zu richten.

Nachtrag:

Da das Subjekt Saga di Zefonika final eliminiert wurde habe ich beschlossen die Rückreise nach Mirham anzutreten um dort neue Anweisungen von dem mittlerweile hoffentlich zurückgekehrten Sharuch Salpikon Saverin (ungesicherte Annahme) zu erhalten. Die Duraks Giovanni Valberto ter Vincetta, Karim ibn Bel Haschischim, Härnhardt von Eberstamm-Mersingen und Nazir ben Shafir ay Birscha sowie der Knappe Mehmet folgen hingegen der Spur des Subjekts Luaila ter Vincetta auf der Seneb-Horas-Straße weiter in Richtung Norden. Ihr Ziel ist die Festsetzung des Subjekts Luaila ter Vincetta und die Wiederbeschaffung des Kelchs von Paulos und des Kelchs der Sumudriener vom Ysilisee. Durak Karim ibn Bel Haschischim hat mir versichert mich über Neuigkeiten zu informieren.

Auszug aus dem 'Codex Daemonis', verfasst von Rapherian von Gareth

um 950 BF

(...)

So seien im folgenden Passus beschrieben die Diener der Herrin der Schwarzfaulen Lust. Vielen Jener Diener ist es gemein, dass sie ihr schändliches Treiben subtil und im Verborgenen wirken und dass sie dabei gar fortrefflich auszunutzen wissen die Schwäche der Sterblichen. Oftmals werden dabei übertriebene, verzerrte Transformationen des Körpers (p. Exemplum überdimensionierte primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale) angewandt, welche die willenlose Brünnstigkeit des Sterblichen entfachen und welche schließlich in die von Lust und Schmerz dominierte sexuelle Hörigkeit führen.

Auszug aus der Encyclopaedia Magica (Band III), 10. Purner Ausgabe

Überarbeitung aus dem Jahr 1001 BF

(...)

Im Jahre 594 BF spaltete sich der Orden der Wächter Rohals von den Grauen Stäben im Zuge der Streitigkeiten innerhalb der Großen Magierzunft in den Ordo Defensores Lecturia (im Volksmund als Graue Stäbe bekannt) und in den Ordo Custodum in nomine Rohale (im Volksmund als Rohalswächter bekannt). Die beidseitige Anerkennung erfolgte allerdings erst im Jahr 768 BF. Der Ordo Defensores Lecturia dient der Großen Grauen Gilde des Geistes seither als bewaffnete Garde und Inquisition, Rohal der Weise ist nominell noch immer Großmeister des Ordens. Der Ordo Custodum in nomine Rohale hingegen untersteht dem Bund des Weißen Pentagramms und hat sich dem Kampf gegen schwarze Magie verschrieben.

Auszug aus der Correspondenz zwischen Phedro ya Mezzani, Arcarius des Ordo Defensores Lecturia zu Neetha und Tartisin von Borbra, Großmeister des Ordo Defensores Lecturia zu Anhopal

im Mond Phex 1019 BF

Hochgeschätzter Collegus Tartisin von Borbra,

zu unserem Leidwesen hat sich die Situation für den Ordo Defensores Lecturia in Neetha quasi über Nacht immens verschlechtert. Großmeister Adaon von Garlischgrötz zu Verlis wurde der Dämonenpakiererei beschuldigt, sein Aufenthaltsort ist unbekannt. Die Stadtgarde, die Ritter der Lewin und die Praiospaffen belagern die Ordensniederlassung seit diesem Tage und wir müssen immer wieder vehement auf die strikte Einhaltung der Richtlinien des Codex Albyricus pochen. Ich habe Spectabilität Kiamu Venerum in Belhanka bereits angeschrieben und um die Berufung eines Gildentribunals gebeten, doch aufgrund der Natur der Anschuldigungen gegen Adaon von Garlischgrötz werden über kurz oder lang wohl die Praiospaffen die Gerichtsbarkeit übernehmen. Unabhängig davon muss für die restlichen Belange der Ordensniederlassung und des Ordo Defensores Lecturia im Allgemeinen aber der Codex Albyricus gelten.

(...)

Die Al'Anfanischen Prophezeiungen, verfasst von Thamos Nostriacus

um 500 BF

(...)

Spruch II: Von Drachen und Kaisern

- Vers 1: Wenn sich Drachenblut mit Menschenblut auf einem Berg aus Gold verbindet.
- Vers 2: Wenn sich wegen des Schicksals der Zwillingkaiser nicht erfüllen kann das Schicksal der Kaiserzwillinge.
- Vers 3: Wenn der alte Elfenkönig und der neue Elfenkönig mit Schiff und Roß heimgekehrt und bewiesen, daß der Elfenkönig nimmermehr wahr.
- Vers 4: Wenn der alte Kaiser dem neuen Kaiser nachfolgt.
- Vers 5: Wenn in der Neunflüssigen ein Alter Drache bar eines Karfunkels und ein Alter Karfunkel bar eines Drachen weilen.

Auszug aus den geheimen Notizen von Erynnion Quendan Eternenwacht, Abprimas des Sacer Ordo Draconis

um 1019 BF

(...)

Zum Aarensteine:

Herausgelöst aus dem Dämonenzepter der Dämonenbuhle Hela-Horas und getragen in der Reichskrone von Raul dem Großen und dem Szepter späterer Kaiser, während des Kuslaker Friedens König Khadan Firdayon übergeben und zweigeteilt in das Yaquirische Kronsigel und das neethische Siegel, geht die Historie des Aarensteins in Wahrheit wohl noch viel weiter in der Geschichte der Menschheit zurück. Shafir der Prächige selbst offenbarte uns, dass der Aarenstein fürwahr der Karfunkel des Abbaduhr, genannt der Wurm von Chababien, sei.

Zum Wurme von Chababien:

Abbaduhr, genannt der Wurm von Chababien, wurde einst von Geron dem Einhändigen mit fünf Hieben der Klinge Siebenstreich erschlagen. Was aber wurde aus Leib, Herz und Karfunkel des Wurmes? Heute wissen wir dass der Körper des Wurms sich in der Grotte auf dem Berg Khömblick darniederlegte, das von Bosheit getränkte Herz von den Geschuppten aber in den Gebeinen der Erde tief unter dem heutigen Thegün begraben wurde. Der machtvolle Karfunkel Abbaduhrs indes blieb in den Händen der Menschen und gelangte schließlich in die Hände von Hela-Horas, welche den Stein in ihr Dämonenzepter einbettete und sich damit den Niederhöllen anbedierte. Es darf als wahrscheinlich gelten dass auch Fran-Horas Kenntnis über den Karfunkel Abbaduhrs hatte.

(...)

Auszug aus dem Buch der Schlange, verfasst von Khalid ter Omlauken, Akoluth der Kirche der göttlichen Hesinde zu Thegün

um 1016 BF

(...)

Und so gründete Erynnion Quendan Eternenwacht nach einem Gesicht der Erzheiligen Canyzeth, der hochheiligen ersten Magisterin der Magister, im Jahre 1011 BF den Sacer Ordo Draconis – oder vollständig Heiliger Drachenorden zur Vertiefung alles Wissens Unserer Göttlichen Herrin Hesinde –, um der Kirche der Hesinde fortan als Executive zu dienen. Der Orden steht im Zeichen des hehren Drachen Nacladors, der vielleicht gar als Gefährte der göttlichen Hesinde gelten mag.

Auszug aus dem 'Bestiarium von Vinsalt', König-Khadan-Ausgabe

um 970 BF

(...)

Kaiserdrachen indes gelten als denkende und fürwahr mächtige Wesen, welchen auch die Beherrschung von Magica nachgesagt wird. Als Exemplum sei hier Shafir der Prächtige genannt, welcher ob seiner Verdienste von König Therengar Firdagon im Jahr 941 BF gar zum Landherren vom Khömblick ernannt wurde und seither im Dienste von Reich und Menschen steht. Hier sei jedoch angemerkt das dem Drachenwesen allgemein auch eine große Gier nach Gold nachgesagt wird und so ist es nicht weiter verwunderlich dass das Liebliche Feld und die Kirche der Hesinde dem Landherren vom Khömblick alljährlich einen beträchtlichen Tribut zollen.

Die Prophezeiung von Shafir dem Prächtigen

angeblich gehört im Jahre 1019 BF

EINST ZU SIEBEN HELDENTATEN GESCHWUNGEN, ZUR LEUIN WOHLGEFALLEN GEFÜHRT.
EINST ZU SIEBEN SCHALEN GEFORMT, ZU EHREN DER WEISEN VOLLBRACHT.

DEREINST SIEBEN SCHALEN WIEDER ZU EINER SCHÄRFE WERDEN, ZUR LEUIN WILLEN SCHICKSALSERGEßEN SIE GETRAGEN.
DEREINST DIE EINE SCHÄRFE EIN TEIL VON SIEBEN, DEN RAUSCH DER EWIGKEIT SPÜREND.